

Am Vormittag günstige Bedingungen - mit der tageszeitlichen Erwärmung Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme

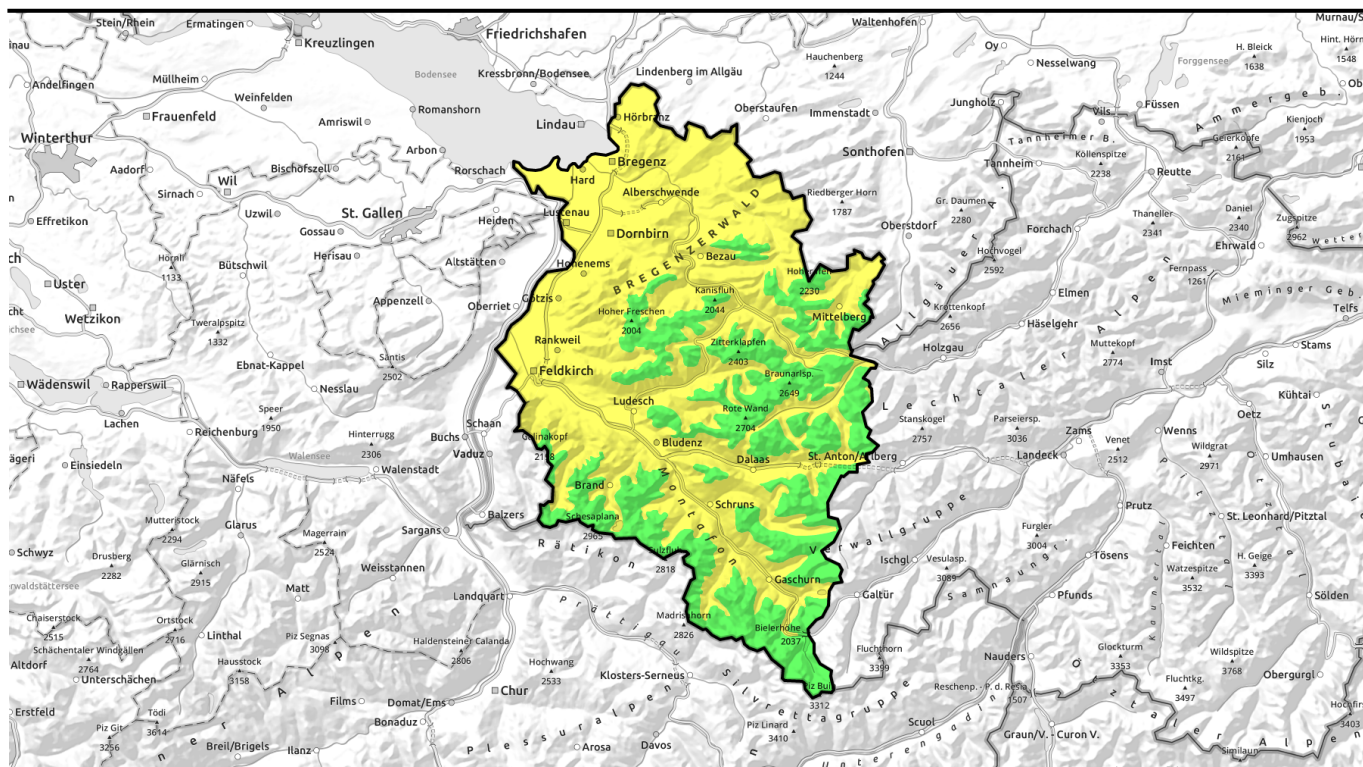


Gefahrenstufen



Exposition





Am Vormittag günstige Bedingungen - mit der tageszeitlichen Erwärmung Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2400 m

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



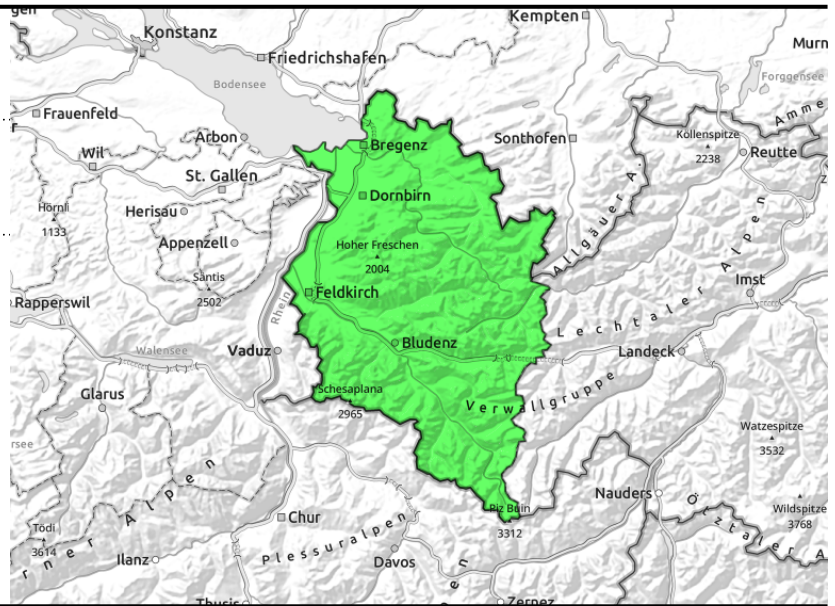
Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Brengenerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf



Im Tagesverlauf leichter Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen unterhalb etwa 2400m.

Vormittags bestehen überwiegend günstige Bedingungen und geringe Lawinengefahr. Mit der Einstrahlung und der Erwärmung steigt die Lawinengefahr unterhalb etwa 2400m tagsüber leicht an. Spontan oder mit geringer Zusatzbelastung sind im Tagesverlauf vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen meist kleine bis mittlere nasse Lawinen möglich. Schitouren und Aktivitäten im freien Gelände sollten daher frühzeitig begonnen und rechtzeitig beendet werden. In den schneereicheren Gebieten können sich an sehr steilen Grashängen auch schattseitig weiterhin Gleitschneelawinen lösen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. In sehr steilen Schattenhängen können in hochalpinen Lagen sehr vereinzelt noch Schwachschichten im Altschnee gestört werden.

Schneedeckenaufbau

Die Nacht war teilweise bewölkt und die oberflächige Abstrahlung der Schneedecke nicht ganz so stark wie in den letzten Tagen. Dennoch konnte sich eine meist tragfähige Harschkruste ausbilden. Mit der Einstrahlung und Erwärmung weicht diese Kruste im Tagesverlauf sonenseitig auf, die Schneedecke verliert dabei wieder an Festigkeit und die Gefahr von nassen Lawinen steigt etwas an. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee. In hochalpinen Lagen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen noch sehr vereinzelt Gefahrenstellen für trockene Lawinen vorhanden. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können dort im oberen Teil der Schneedecke oder im Bereich von Saharastaubschichten ausgelöst werden.

Wetter

Gutes und langsam etwas milderes Bergwetter: Es überwiegt der Sonnenschein. Neben anfänglichen hohen Wolken kommen nachmittags ein paar Quellwolken dazu, die aber harmlose sind und nur etwas Schatten spenden. Temperatur in 2000m: -2 bis +4 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig von Nord auf West bis Südwest drehend.

Tendenz

Am Donnerstag wird es mit schwachem Föhneinfluss ein bisschen milder. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern. Mit der prognostizierten Erwärmung verliert die Schneedecke etwas früher an Festigkeit.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

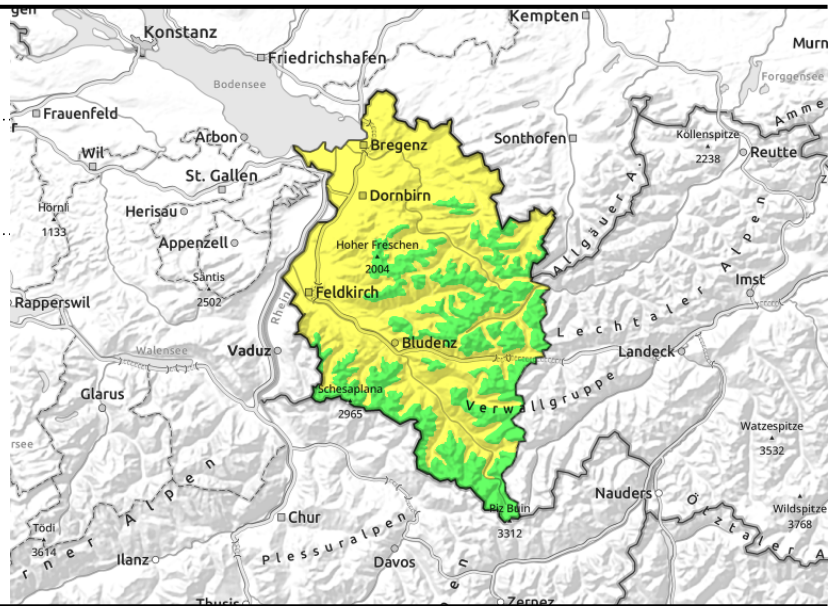


20.04.2022, Nachmittag

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Brengenerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf



Im Tagesverlauf leichter Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen unterhalb etwa 2400m.

Vormittags bestehen überwiegend günstige Bedingungen und geringe Lawinengefahr. Mit der Einstrahlung und der Erwärmung steigt die Lawinengefahr unterhalb etwa 2400m tagsüber leicht an. Spontan oder mit geringer Zusatzbelastung sind im Tagesverlauf vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen meist kleine bis mittlere nasse Lawinen möglich. Schitouren und Aktivitäten im freien Gelände sollten daher frühzeitig begonnen und rechtzeitig beendet werden. In den schneereicheren Gebieten können sich an sehr steilen Grashängen auch schattseitig weiterhin Gleitschneelawinen lösen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. In sehr steilen Schattenhängen können in hochalpinen Lagen sehr vereinzelt noch Schwachschichten im Altschnee gestört werden.

Schneedeckenaufbau

Die Nacht war teilweise bewölkt und die oberflächige Abstrahlung der Schneedecke nicht ganz so stark wie in den letzten Tagen. Dennoch konnte sich eine meist tragfähige Harschkruste ausbilden. Mit der Einstrahlung und Erwärmung weicht diese Kruste im Tagesverlauf sonenseitig auf, die Schneedecke verliert dabei wieder an Festigkeit und die Gefahr von nassen Lawinen steigt etwas an. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee. In hochalpinen Lagen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen noch sehr vereinzelt Gefahrenstellen für trockene Lawinen vorhanden. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können dort im oberen Teil der Schneedecke oder im Bereich von Saharastaubschichten ausgelöst werden.

Wetter

Gutes und langsam etwas milderes Bergwetter: Es überwiegt der Sonnenschein. Neben anfänglichen hohen Wolken kommen nachmittags ein paar Quellwolken dazu, die aber harmlose sind und nur etwas Schatten spenden. Temperatur in 2000m: -2 bis +4 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig von Nord auf West bis Südwest drehend.

Tendenz

Am Donnerstag wird es mit schwachem Föhneinfluss ein bisschen milder. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern. Mit der prognostizierten Erwärmung verliert die Schneedecke etwas früher an Festigkeit.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

